

Leseorte im Quartier Maihof

Wählen Sie Ihren Lieblingsort oder Ihr bevorzugtes Werk.



Konzept und Umsetzung:
Eva Brunner, Barbara Knüsel
Grafische Gestaltung: Samuel Roos
Fotos: Louis Brem

Geschichten im Zielturm



Zielturm im Rotsee



Preise:
Erwachsene: CHF 45.–
Jugendliche bis 16 J.: CHF 20.–
(inkl. Essen)

Kartenverkauf: literaturmaihof.ch
Tageskasse: 7. März 2026 ab 16:00 Uhr
im Bistro MaiHof

Infos: literaturmaihof.ch
literaturmaihof@gmx.ch

Geschichten öffnen Türen

Samstag 7. März 2026

Mit **Literatur Maihof** öffnen sieben Gastgeber ihre Türen. An ausgewählten Orten des Quartiers finden verschiedene Lesungen statt, beispielsweise im Zielturm, in einem Wohnzimmer oder im Fabrikladen MANILO. Die gelesenen Texte nehmen Bezug auf die jeweilige Lokalität. Das Programm handelt von den grossen Fragen des Lebens zwischen Realität und Imagination.

Wählen Sie aus dem vielseitigen Programm Ihren Lieblingsort oder Ihr bevorzugtes Werk. Achtung: die Anzahl Plätze ist limitiert. Im Anschluss an die Lesungen trifft man sich zum stimmungsvollen Ausklang im Kirchensaal MaiHof mit Risotto, Büchertisch sowie zur Schlusslesung mit Kilian Ziegler.



Geschichten öffnen Türen

17:30 Uhr
Lesungen an verschiedenen Orten im Quartier Maihof

ab 18:30 Uhr
Ausklang im MaiHof mit Speis & Trank



**Samstag
7. März
2026**

Mariann Bühler

Verschiebung im Gestein

1 bei Christine und Ralf Schaffner-Wick
Gopplismooshalde 4

Der Roman verfolgt drei Figuren, die nichts voneinander wissen und doch verbunden sind – durch die Gegend, das Dorf und die drängende Frage, wie es eigentlich weitergehen soll. Hartnäckig haben sich in ihnen weitläufige Spuren von Vergangenem festgesetzt, aber dann gerät etwas in Bewegung. In ihrem sprachlich dichten Debüt beobachtet Mariann Bühler, wie Veränderung sich ihren Weg sucht und Verschiebungen passieren, die so nie vorgesehen waren, die zuweilen sogar Berge versetzen. Das Romandebüt der Luzernerin Mariann Bühler war für den Schweizer Buchpreis 2024 nominiert.

Angelika Waldis

Die geheimen Leben der Schneiderin

5 im MANILO Fabrikladen, alte SCHILD-Fabrik, Libellenrain 15, öffnet um 16:30 Uhr für den Verkauf von Hemden und Blusen zu Sonderkonditionen

Tag für Tag sitzt die Schneiderin Jolanda Hansen in ihrem Atelier und ändert Kleider. Doch in ihrem Auftragsbuch finden sich neben Nähprojekten noch ganz andere Dinge, unaussprechliche Wahrheiten über ihre Kunden zum Beispiel. Und Fragen zu Franz, ihrem großen Bruder, der mit siebzehn von einem Badeausflug nicht zurückkam. Als Jolie zum achtzigsten Geburtstag der Eltern eine Familienfeier vorbereitet, kann sie das allgemeine Schweigen nicht mehr ertragen. Was, wenn Franz damals gar nicht ertrunken, sondern fortgegangen ist? Endlich begibt sie sich auf die Suche, trennt ihr sauber umsäumtes Leben auf und findet Verborgenes. Die Luzerner Autorin und «Spick»-Gründerin Angelika Waldis lebte als Kind kurze Zeit im Maihof-Quartier.

Meral Kureyshi

Im Meer waren wir nie

2 im Zielturm
im Rotsee

Lili zieht ins Altersheim, um ihrem pflegebedürftigen Mann zur Seite zu stehen. Ihre Familie sucht jemanden, der sie regelmässig besucht und ihr im Alltag hilft. Die Ich-Erzählerin sagt: «Ich bin dieser Jemand.» Sie wohnt mit Lilis Enkelin Sophie im selben Haus, gemeinsam ziehen sie deren achtjährigen Sohn Eric gross. Doch sie hat eine Stelle in einer fernen Stadt gefunden und zögert nun, den beiden zu gestehen, dass sie bald wegziehen wird. Als Lili schliesslich stirbt, wagen die jungen Frauen einen Neubeginn. Mit realistischem Blick und poetischer Sprache beleuchtet Meral Kureyshi das Leben von Frauen über mehrere Generationen und zeigt ein vielschichtiges Bild der Familie in der heutigen Zeit. Meral Kureyshi war mit ihrem dritten Roman für den Schweizer Buchpreis 2025 nominiert.

Kilian Ziegler

99°C – Wortspiele am Siedepunkt

6 im Esszimmer
Maihofstrasse 40

Der Wortakrobat aus Olten weiss, spannend ist nicht der Moment, wenn alles explodiert, die Protagonist:innen im Film sich endlich küssen, oder die Stimmung kocht, sondern kurz davor – eben bei 99° Celsius. Mit seinem ersten Solo-Programm «99 °C – Wortspiele am Siedepunkt» verrät er, wie man in einer immer wärmer werdenden Welt einen kühlen Kopf bewahrt. Kilian Ziegler gehört zu den erfolgreichsten Slam Poeten der Schweiz und begeistert das Publikum mit unverkennbaren Wortspielen, intelligentem Humor sowie bestechender Bühnenpräsenz. Er zerlegt Wörter in deren Einzelteile, setzt sie neu zusammen, reimt virtuos und beweist Gefühl für Klang und Rhythmus der Sprache – sowohl auf Hochdeutsch als auch im Oltener Dialekt.

Rahel Giger

Dhai. Blindlings. Herzwärts.

3 in der alten Jugi
Sedelstrasse 24

Wie viel Glück passt in einen Ballon? Und wie viel in ein ganzes Leben? Eine Frau verliert als Mädchen einen Ballon und später viel zu früh ihren Bruder. Sie folgt ihrer Sehnsucht und spürt dem Gefühl nach, überall zu Hause zu sein, unabhängig von Herkunft und jenseits von Grenzen. Dabei reflektiert sie den Umgang mit dem Sterben, ihre Vergänglichkeit, die Liebe und versöhnt sich schliesslich mit dem eigenen Schicksal. Eine Liebesgeschichte an das Leben. Traurig schön und federleicht. Vielleicht kennen Sie Rahel Gigers Stimme aus dem Radio SRF3? Ihre berührende Erzählung zusammen mit ihren stimmigen Liedern treffen mitten ins Herz.

Julia Weber

Weil ich Ruth bin

7 in der Betreuung Maihof
Maihofstrasse 21

Ruth kommt mit einem Fell zur Welt wie schon ihre Mutter und ihre Grossmutter, am Ende der Kindheit verliert sie es. Und Ruth hat «die Kraft». Sie kann Gewitter aufziehen lassen, Bäche zum Versiegen bringen. Aber vor allem kann sie Menschen in Tiere verwandeln, vorübergehend. Und die Menschen strömen zu ihr, wollen Qualle sein auf Zeit, Hund, Vogel, Echse und dabei die Rechnungen vergessen, die Sitzungen im Büro, den Haushalt, das ganze moderne Leben. Ruth teilt ihre Kraft mit jedem einzelnen Menschen, sie sehen bei ihr das Glück, das sie vergessen haben. Aber dann kommt Linda, die grosse, schöne Linda. Die verheiratete Linda. Wie weiter? Wir sind gespannt: Julia Webers Neuling erscheint Anfang 2026 im Limmat Verlag.

Vincenzo Todisco

Der Geschichtenabnehmer

4 bei Familie Hauschild
Rosenberghöhe 3

Gruma, ein archaisches Dorf im Apennin. Hier geht kein Mensch von dieser Welt, bevor er nicht erzählen und die letzten Dinge loswerden kann. Der siebenjährige Walter, wegen seines pechschwarzen Haares auch Neri genannt, wird zum neuen Geschichtenabnehmer bestimmt. Wenn es so weit ist, eilt er ans Sterbebett und hört zu. Für Neri ist seine Bestimmung Fluch und Segen zugleich. Bald kennt er viele Geheimnisse, und er kennt den Tod – doch wird er fast wahnsinnig ob dieser vielen Stimmen in seinem Kopf. Während man sich in Gruma seit jeher in la Frans Bar die schönsten Geschichten erzählt, darf er nichts davon preisgeben, was er am Sterbebett erfährt. Ein Roman über die Bedeutung des Erinnerns und Erzählens.



**Geschichten
zwischen Hemden**